

OVER THE WALLS – Mauerfall 2009

Junge Leute aus West- und Osteuropa erkunden die ehemalige Grenze

Myriam Brelle und Stefanie Albrecht waren geschafft, aber glücklich - zwei junge Frauen, die eine aus Paris, die andere aus Berlin. Ein Traum wurde Wirklichkeit: Nach kurzer, arbeitsintensiver Vorbereitungszeit von 8 Monaten trafen sich 20 Jahre nach dem Mauerfall über 200 junge Leute in Berlin, um nach Spuren der ehemaligen Grenze zwischen Ost und West zu suchen und neue Barrieren in Europa in den Blick zu nehmen.

Unter dem Motto „OVER THE WALLS – Mauern einreißen – Tomber les murs“ erkundeten bei strahlender Herbstsonne Studenten, Schüler und junge Berufstätige aus Frankreich, Belgien, Polen, Slowakien, Ungarn und Deutschland zu Fuß oder per Fahrrad den ehemaligen Mauerverlauf. Sie trafen Zeitzeugen, fotografierten oder drehten Videos. Andere Gruppen bemalten zwei von Eintausend Domino-Steinen, die zum 9. November am Brandenburger Tor aufgestellt werden sollen oder entwickelten selbst kleine Theaterstücke, um das Gesehene und Gehörte zu verarbeiten und die dabei empfundenen Gefühle auszudrücken. In der Kreuzberger Jerusalemkirche, dem Tagungsort, ging es in kleinen und großen Gesprächsrunden weiter.

Der Höhepunkt der Veranstaltung war eine Podiumsdiskussion, die sich mit der so genannten Berliner Mauer beschäftigte. Wolfgang Thierse, Bundestagsvizepräsident und Zeuge des Wendejahres 1989, erinnerte an den Eisernen Vorhang und die Zeit der Trennung in Europa. Viele Teilnehmer waren zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht geboren, so war besondere Aufmerksamkeit im Saal spürbar. Thierse betonte, dass die Samtene Revolution des Jahres 1989 zunächst eine bürgerliche Freiheitsbewegung gewesen sei und nicht gleich die deutsche Einheit zum Ziel gehabt habe. Unterstützung gab es von den damaligen Bürgerrechtsgruppen aus Polen, Ungarn und der Tschechoslowakei. Von der bekannten tschechischen Gruppe Charta 77 waren vier Gründungsmitglieder anwesend. Der dazugehörige Prager Weihbischof Václav Mály - befragt nach seinen Motiven – brachte seinen tiefen Wunsch nach besseren Lebensverhältnissen für die Menschen zum Ausdruck. „Der Mensch findet Gott nur durch den Menschen“, so Václav Mály. Alle Anwesenden waren sich darin einig, dass die friedliche Revolution von 1989 einem Wunder gleich käme.

Eine weitere Podiumsdiskussion beschäftigte sich der Mauer im Nahen Osten. Mehrere Referenten und auch ehemalige junge Friedensdienstleistende berichteten über ihre unterschiedlichen Erfahrungen. Sie bemühten sich, diesem sehr kontroversen und komplexen Thema gerecht zu werden.

Gegenwärtige Mauern zu überwinden, war der nächste Schritt. Eingeladen waren Gesprächspartner aus ganz Europa, die über Mauern in unseren Städten, Mauern gegenüber Nicht- und Andersgläubigen, Minderheiten, Flüchtlingen, Kranken oder über gespaltene Länder wie Libanon, Irland, Belgien sprachen. Sie wollten auch den Jugendlichen mit ihren Erfahrungen Mut machen, dass sichtbare und unsichtbare Mauern überwunden werden können. So berichtete Christian Herwartz, Jesuit aus Berlin, vom interreligiösen Friedensgebet auf dem Berliner Gendarmenmarkt, das regelmäßig von Vertretern verschiedener Religionen in der Stadt durchgeführt wird. „Beten hilft sprechen zu lernen“, sagte er am Samstag im gemeinsamen Gottesdienst in der Kreuzberger Kirche St. Michael, einer Gemeinde, die beim Mauerbau 1961 auch unmittelbar von der Trennung in

Ost und West betroffen war. - Im Friedensgebet am Sonntag, dem Abschluss der Veranstaltung, hieß es zukunftsweisend: „Selbst wenn die Reste der Berliner Mauer verkauft sind, bleiben doch die alten Ängste in uns und neue Mauern werden errichtet. Wollen wir uns von den neuen Angstmachern wieder einmauern lassen? - Laßt uns dem Leben trauen, weil Gott es – in allen Religionen und Völkern, Kulturen und Kontinenten - mit uns lebt.“

Schirmherr der Veranstaltung war der frühere EU-Kommissionspräsident Jacques Delors, der dem Jugendtreffen einen guten Erfolg wünschte: „Brüderlich und solidarisch – in einem in seiner Verschiedenheit geeinten Europa!“

Organisiert wurde das Europäische Jugendtreffen „OVER THE WALLS“ von Mission de France (Laiengemeinschaft aus der Tradition der Arbeiterpriester) in Partnerschaft mit verschiedenen kirchlichen und nichtkirchlichen Organisationen, u.a. Pax Christi France, DPSG (Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg), GCB (Les Guides Catholiques des Belgique), KSJ (Katholische Studierende Jugend), Kids & Co“(Hellersdorf) und Pax Christi Berlin.

Weitere Infos unter www.overthewalls.eu

Anne-Dore Jakob – 2.11.2009